



Der Northwave Spider Plus drängt nun ebenfalls auf den Fahrradschuhmarkt vor, auf welchem sich ja schon unzählige Hersteller von Radschuhen für nahezu sämtliche Bereiche tummeln.

So unterschiedlich die Schuhe auch sind, so unterschiedlich sind auch die Ansprüche der FahrerInnen die diesen Schuh tragen.

Ob cool, bequem, robust oder einfach nur praktisch. Jeder hat so seine Vorlieben und diese habe ich natürlich auch.

Für mich muss ein Radschuh in erster Linie bequem und stabil sein. Wenn er dann noch gut aussieht, auch nicht schlecht.

Ob der heutige Testschuh, der MTB-Freeride Radschuh Spider Plus von Northwave, mir ein zufriedenes Lächeln ins Gesicht zaubert, werdet ihr am Ende des Berichtes dann sehen.

Aber kommen wir erst mal zu den Fakten des Spider Plus.

Ausstattungsdaten

Gewicht



Laut Hersteller soll das Paar Schuhe in der Größe 42 immerhin 864 Gramm wiegen.

Nun, da wir gerne immer alles selber nachprüfen, legen wir die Treter doch mal auf die Waage und schauen was die uns erzählt.

Und siehe da, 862 Gramm. Also sogar noch 2 Gramm weniger als der Hersteller angibt.

Verschlussystem



Der Spider Plus verfügt über das S.L.W.2 Verschlussystem welches aus einem Klettverschluss in Kombination mit einem leichten aber kompakten Drehverschluss besteht. Das S.L.W.2 (Speed Lace Winch) wird vom Hersteller wie folgt beschrieben:

Mit dem innovativen Step by step – Verschluss kann der Schuh in wenigen Sekunden fester geschlossen oder



geloockert werden. Der seitliche Druckknopf hat eine doppelte Funktion: durch Eindrücken wird der Schuh stufenweise präzise gelockert und durch Herausziehen des Knopfs öffnet sich der Schuh sofort komplett. Die Schnüre selber kommen aus dem Segelsport und sind daher entsprechend stabil in der Ausführung. Zu den Details dieses Drehrades kommen wir dann später im Praxisteil.

Material / Lüftungsöffnungen

Der Oberschuh besteht aus thermogeschweißten Lagen aus ultraleichtem Polyurethan.

Es befinden sich eine Vielzahl von atmungsaktiven Mesh-Einsätzen und zudem verfügt der Schuh über eine extra stabile Fersenkonstruktion.

Sohle / Schuhplattensysteme

Der Spider Plus verfügt über eine Vibram Sharp Claw Sohle welches laut Hersteller wohl die leichteste jemals von Vibram hergestellte Sohle ist, welche einen erklassigem Halt auf nahezu allen Oberflächen bietet.

Zudem wurde noch eine EVA-Zwischensohle mit Dämpfung im Fersenbereich eingebaut.

Der Schuh ist mit allen MTB-Klickpedalen kompatibel.

Preis

Preislich liegt der Schuh derzeit im Bereich von 140 – 150 € je nach Händler.

Verarbeitung

Der Spider Plus ist sehr gut verarbeitet. Es sind keine unsauberen Nähte oder gar hervorstehende Fäden erkennbar

Praxistest

Die Schuhgröße (hier im Test 42) fällt passgenau aus, so dass man sich hier keine Gedanken um etwa eine halbe Größe nach oben oder unten machen muss.

Beim ersten Anziehen des Schuhs fällt gleich auf, dass dieser sehr gut gepolstert und angenehm zu tragen ist. Man fühlt sich im Grunde gleich richtig wohl in dem Schuh.

Das ist für mich zumindest immer mal ein gutes Zeichen, denn wenn es gleich zu Beginn drückt und zwackt mag man eigentlich gleich wieder raus aus dem Schuh.

Nicht aber beim Spider Plus. Auch nach mehreren Stunden trägt dieser sich immer noch sehr angenehm. Man könnte fast meinen, dass man einen Freizeitschuh am Fuß trägt. Einzig die etwas dickere Sohle macht hier den Unterschied.



Dann noch den Klettverschluss zu schließen und das Rad drehen um die Schnürung enger zu machen.

Hierbei stellte sich diese Verschlussart als sehr praktisch dar, da diese, wie bereits vom Hersteller angekündigt, auch während der Fahrt mit einer Hand zu bedienen ist.

Schließen logischerweise am Rad drehen, **stufenweises Öffnen** durch betätigen des Druckknopfes seitlich

am Rad und **komplettes Öffnen** durch herausziehen des Druckknopfes.



Beim ersten Anblick des Schuhs dachte ich zunächst, dass es sich bei der Schnürung um dünne Metalfäden handelt. Beim genaueren Hinsehen stellten sich diese dann aber als „normale“ Schnüre heraus.

Ziehmlich dünn, dachte ich dann so bei mir. Northwave gibt hier aber an, dass das Material aus dem Segelsport stammte und von daher äußerst robust wäre. Bleibt zu hoffen, dass dem so ist. Denn was wenn so eine Schnürung mal reißt? Kann man die wechseln? Wohl kaum.

Im Praxistest konnten keine Probleme festgestellt werden, was auch daran liegt, dass man die Schnürung ja nicht stark zuzieht. Also ich zumindest nicht. Immerhin soll ich mich ja in den Schuhen wohlfühlen und nicht den Fuß abdrücken.

Ich gehe jetzt mal davon aus, dass während der „normalen“ Benutzung der Schnürung nichts reißen wird. Inwieweit dieses Material aber gegenüber mechanischen Einflüssen wie Kettenblätter oder anderen Gegenständen resistent ist, kann nicht gesagt werden.

[box type="info"] Info-Update vom 23.05.2014:



Auf Nachfrage teilt Northwave mit, dass man die Schnüre wechseln kann. Ein Anruf bei Northwave genügt und eine paar Tage später sind Ersatzschnüre im Briefkasten.

[/box]

Auch die Ferse sitzt sehr bequem im Schuh und wird durch eine dicke Polsterung gut festgehalten.



Durch das eingenähte Mesh-Gewebe verfügt der Schuh über eine gute Belüftung, so dass man nicht zu stark im Schuh das Schwitzen anfängt. Dies ist aber auch abhängig von der eigenen Beschaffenheit der Füße. Ich jedenfalls hatte bei warmen Wetter keine Probleme.

Wo Luft und Feuchtigkeit raus kommt, da kommt meist auch Wasser aus der anderen Richtung rein. Klar, Schuhe sind nicht unbedingt wasserdicht, es sei denn Gummistiefel.

Aber auch bei Ausfahrten im Regen wurden die Füße nicht nass. Klar, fährt man Stundenlang im strömenden Regen ist man durchnässt und zwar nicht nur an den Füßen ☐



Reinigen lässt sich der Spider Plus sehr gut. Am besten warten bis alles getrocknet ist und dann mit einer Bürste drüber. Im Bedarfsfall mit etwas Wasser nochmals einweichen und dann abspülen.

Die Sohle selber ist grob strukturiert und bietet im Gelände oder auf Gestein einen guten Halt. Sie ist stabil aber dennoch nicht zu hart. Das macht den Schuh sehr angenehm, da man so auch im Grunde mit ihm eine kleine Wandertour machen könnte.

Zudem ist eine Aufnahme für handelsübliche MTB-Klickpedale vorhanden, welche aber nicht getestet wurde, da ich selber Plattformpedale fahre.

Mit diesen hatte ich aber im Zusammenspiel mit dem Schuh keine Probleme, der Schuh saß gut auf den Pins drauf was bei einigen anderen Testschuhen leider nicht der Fall war.

Die Sohle bietet auch bei feuchtem bzw. nassem Untergrund einen guten Halt.



Fazit

Für den Preis von ca. 140 € bekommt man von Northwave einen sehr guten All-Mountain-Schuh der bequem und stabil ist. Somit kann man zum Thema Preis- / Leistungsverhältnis eigentlich nur sagen, dass dies soweit ok ist.

Wer für einen Ausritt im Gelände oder einen Transalp auf der Suche nach einem geeigneten Schuh ist, der sollte den Spider Plus ruhig in die engere Wahl nehmen.

Für mich persönlich ist es wichtig, dass der Schuh bequem ist, so dass man mit diesem auch mal ein paar Schritte gut laufen kann. Nichts lästigeres wenn man während einer Tour eine Pause macht und dabei immer die Schuhe öffnen oder gar ausziehen muss, damit sich die Füße erholen. So macht das keinen Spaß.

Beim Spider Plus ist dies aber alles kein Problem.

Momentan ist der Spider Plus für mich persönlich mein Favorit bei den bislang von mir getesteten Radschuhen.



